

MOTION von Hans Egli (EDU, Steinmaur), Beat Huber (SVP, Buchs) und Martin Farner (FDP, Oberstammheim)

betreffend Fischzucht in der Landwirtschaftszone

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für die Haltung des Fisches als Nutztier und für dessen Zonenkonformität zu erarbeiten. Das Halten des Fisches als landwirtschaftlicher Produktionszweig in Indoor-Anlagen in der Landwirtschaftszone soll ermöglicht werden.

Hans Egli
Beat Huber
Martin Farner

92/2014

Begründung:

Derzeit werden 93% der in der Schweiz konsumierten Fische importiert. Zudem besagt die Prognose von Wissenschaftlern, dass im Jahr 2050 Wildfisch weltweit sehr rar sein wird.

Am 8. November 2013 setzte das Aquaponic-Team vom Strickhof in Zusammenarbeit mit der ZHAW (Zürcher Hochschule der Angewandten Wissenschaften) erstmals Fische in die neu erstellte Anlage in Wülflingen ein. Diese Anlage dient dazu, Ausbildungsmodule in Fischzucht für künftige Aquaponic-Farmer zu erstellen.

Mit dieser Beteiligung betritt der Strickhof einmal mehr Neuland mit dem Ziel, als Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswirtschaft in der Schweiz Erfahrungen in der Fischhaltung zu sammeln, um allenfalls künftig Weiterbildungen in Fischzucht für Landwirte anzubieten. Die Haltung von Fischen am Strickhof wird nicht gewerbsmässig betrieben und obliegt nur der Registrierungspflicht (TSchV 455.1).

Das von der ZHAW entwickelte System kann dank einem ökologisch konzipierten Kreislauf den Wasserverbrauch auf ein absolutes Minimum reduzieren. Eine Fischproduktion in geschlossenen Kreislaufanlagen ermöglicht so eine effiziente Produktion ohne Beeinträchtigung der Umwelt. Zudem beinhaltet das Aquaponic-System Pflanzen, die dem Wasser die Nährstoffe entziehen und somit ein zentraler Punkt für die Wasserklärung darstellt.

Da bis jetzt das gewerbliche Halten von Fischen als landwirtschaftlicher Produktionszweig in der Landwirtschaftszone nicht zonenkonform ist, braucht es hier eine Gesetzesanpassung.